

Bremer Landesfrauenkonferenz zum Thema Alleinerziehende

„Ritt auf der Rasierklinge“

Trotz besten Herbstwetters besuchten rund 50 Interessierte die Landesfrauenkonferenz mit dem Thema „Alleinerziehung – Zwiespalt zwischen Beruf und Familie“ Ende September in der Bremer Neustadt. Die Leitung übernahm Landesfrauensprecherin Gonda Flemming.

Die Situation von Alleinerziehenden in Deutschland ist brisant: Von den über acht Millionen Familien mit minderjährigen Kindern sind knapp 20 Prozent alleinerziehend, fast ausnahmslos sind dies Mütter. 39 Prozent von ihnen sind auf staatliche Grundsicherung angewiesen. Bremen und Berlin haben bundesweit den höchsten Anteil an Einzelelternfamilien. Finanzielle Sorgen gehören zum Alltag. Die Altersarmut ist bei vielen Betroffenen vorprogrammiert. Über diese Fakten informierten u.a.

SoVD-Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack und der Landesvorsitzende Joachim Wittrien.

Dr. Heidemarie Rose, Abteilungsleiterin im Senat für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, berichtete über Maßnahmen, um die Erwerbsfähigkeit zu steigern, die Finanzlage zu stärken sowie über Vorhaben, die Teilhabechancen von Kindern zu verbessern.

Einen Einblick in die tägliche Praxis gaben eine alleinerziehende Akademikerin sowie die Vorsitzende vom

Bremer Landesverband „Alleinerziehende Mütter und Väter“. Sie berichteten vom „täglichen Ritt auf der Rasierklinge“ und einem permanent schlechten Gewissen, Vorurteilen und Geldsorgen.

Perspektiven für Alleinerziehende standen im Mittelpunkt von Bärbel Reimanns Vortrag. Die stellvertretende Bremer Landesfrauenbeauftragte der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau präsentierte die Erfolgsfaktoren zweier Projekte, die von 2010 bis 2013 liefen. Sie verbesserten durch individuelle Beratung, ein breites Netzwerk und die Sensibilisierung der Politik die Situation von Alleinerziehenden. Es folgte ein Vortrag von Cornelius Neumann-Redlin vom Allgemeinen Arbeitgeberverband über Einflussmöglichkeiten der Arbeitgeber, der eine rege Diskussion nach sich zog.

Für Unterhaltung sorgten die Auftritte des Theater Interaktiv und des Bremer Kinderchores.



V. li.: Kathrin Blöhe, Joachim Wittrien und Ingelore Rosenkötter.

SoVD trifft Special Olympics Bremen

Von der Sache überzeugt

SoVD-Landesvorsitzender Joachim Wittrien und die Landesgeschäftsführerin Kathrin Blöhe trafen sich zu einem Gespräch mit der Vorsitzenden der Special Olympics Bremen, Ingelore Rosenkötter.

Ingelore Rosenkötter berichtete bei dem „Kennlerngespräch“ von ihrer Arbeit als Vorsitzende bei den Special Olympics Bremen und stellte ihren Vorstand namentlich vor.

Mit großem Engagement setzt sich der Verband dafür ein, Menschen mit Behinderung mehr Möglichkeiten zur Teilhabe und die Teilnahme an möglichst vielen Sportangeboten, an sportlichen Wettbewerben und an gemeinsamen Aktivitäten zu ermöglichen. Deutschlandweit gehören mehr als 40 000 Athleten, die in 14 Landesverbänden organisiert sind, den Special Olympics an. Im Jahr 2008 gründete sich der Landesverband Special Olympics Bremen. Seit 2011 finden alle zwei Jahre Landesspiele statt, die nächsten vom 6. bis 8. September 2017.

Anschließend stellte SoVD-Landesvorsitzender Joachim Wittrien seinerseits die Angebote, Aufgaben und Ziele des SoVD vor und ging insbesondere auf das geplante Bundesteilhabegesetz und die geforderten Nachbesserungen ein. „Wir wollen Impulse für eine inklusive Gesellschaft geben“, so Joachim Wittrien. Für den Landesverband Bremen war es daher ein Muss, eine Mitgliedschaft bei den Special Olympics abzuschließen.



SoVD-Landesvorsitzender Joachim Wittrien am Rednerpult.

Aus den Kreis- und Ortsverbänden

Kreisverband Bremen

Seit vielen Jahren beteiligt sich der Kreisverband Bremen am Kindertag im Bürgerpark. Jeden ersten Sonntag nach den Sommerferien finden sich dort über 50 000 Kinder und Eltern ein, um einen schönen Tag zu erleben. Ein Höhepunkt des diesjährigen 27. Kindertages war die

Verleihung des Kinderoskars an den Initiator der Wolkenzieher Gala. Mit der Initiative „Die Wolkenzieher“ engagieren sich Partner aus der Wirtschaft für Kinder und Jugendliche in der Region Bremen. Die Frauensprecherin des SoVD-Kreisverbandes Bremen, Gonda Flemming, lobte den Erfolg der Veran-

staltung und bedankte sich bei allen Helfern.

Ortsverband Gröpelingen

Die Teilnahme am Oslebshauser Dorffest ist für den Vorstand des Ortsverbandes Gröpelingen eine Selbstverständlichkeit. Die Vorsitzende Marianne Stelzenmüller und ihre Helfer freuten sich über viele Besucher und interessante Gespräche am Infostand. Dabei konnten zwei neue Mitglieder für den Ortsverband gewonnen werden.

Ortsverband Osterholz

Der SoVD-Ortsverband Osterholz mit seinem Vorsitzenden Fred Schweinoch nimmt traditionell mit einem Infostand am Ellener Dorffest teil, um Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Bei gutem Wetter fanden sich viele interessierte Besucher ein und wurden von den Helfern gut informiert.



Interessierte Kinder am Stand des Kreisverbandes Bremen.



Ortsverband Gröpelingen (v. li.): Guido Wilharm, Hans-Jürgen Hensel, Margot Hibbeler, Annegret Hensel, Renate Lösche, Marianne Stelzenmüller sowie Editha und Wolfgang Theys.



Ortsverband Osterholz (v. li.): Werner und Edeltraud Lehmkühl, Günther Hasselbrack sowie Ute und Michael Dreyer.